Die Schalke
Mit 762 m bietet sich vom Berg Schalke eine herrliche Sicht zum Brocken. An der Südseite der Schalke befindet sich eine Vielzahl von Wassergräben im Hang, die Wasser sammelten, leiteten und den Bergwerken bei Hahnenklee zur Nutzung der Antriebsenergie zuführten.

Auerhahn-Kaskade
Auch die Bergwerke in Bockswiese bedurften einer ausreichenden Wasserkraftversorgung. Hier an der Auerhahn-Kaskade sind sechs Teiche treppenartig hintereinander angelegt worden. Dadurch erhöhten die Bergleute die Speicherkapazität und sicherten so den Betrieb der Bergwerke.

Alte Harzstraße
Zwischen Auerhahn-Kaskade und Zellerfeld bewegen Sie sich nun auf der alten Harzstraße. Diese Straße war vermutlich schon im Hochmittelalter ein bedeutender Handelsweg und blieb bis zur Zeit der Motorisierung eine wichtige Verkehrsader. Sie überquerte den Harz und verband dabei die Städte Goslar, Zellerfeld und Osterode. Die alte Steinpflasterung ist samt Spurrillen der Wagen noch an vielen Stellen vorhanden.

Spiegeltal
Im Spiegeltal treffen sich verschiedenen Nutzungen des Wassers. Im oberen Teil befanden sich früher Mühlen, deren eigene Stauteiche in Zeiten des Wassermangels auch dem Bergbau zur Verfügung stehen mussten. Ein weiterer wichtiger Energieträger – das Holz – wurde im Spiegeltal über einen Flößgraben transportiert.

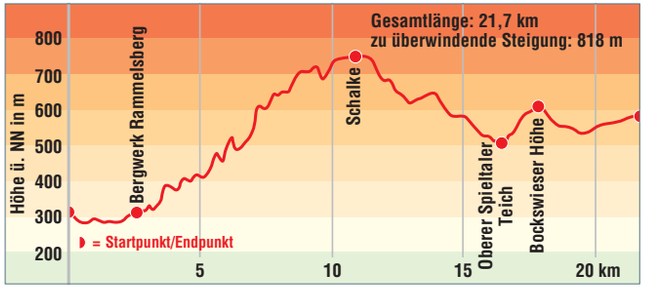
Oberharzer Bergwerksmuseum
Schaubergwerk und Sammlung in Deutschlands ältestem Technikmuseum von 1892 bieten einen idealen Überblick zur Bergbau- und Kulturgeschichte der Städte im Oberharz. Die Bergbaustädte verdanken den Rohstoffen ihre Existenz. Seit dem 16. Jahrhundert schrieb sich der Harzer Bergbau mit seiner Wasserwirtschaft und durch die Stadtgründungen in die Landschaft ein.

Kaiser-Wilhelm-Schacht II.
Die Bergwerksanlage mit Schachthalle, Fördermaschinenhaus und Wasserrädern in Originalgröße wurde 1892 eingeweiht und ist heute Teil des Oberharzer Bergwerksmuseums.

Willkommen im UNESCO-Welterbe im Harz

Der Harz zählte über mehrere Jahrhunderte zu den größten Bergbaurevieren in Europa. Silber, Kupfer, Blei und Zink begründeten einst den kulturellen Reichtum der Bergbau-Städte im Westharz. Heute gehören die historischen Monumente der Bergbau-Kulturlandschaft als „Meisterwerke des schöpferischen Geistes der Menschheit von außergewöhnlichem universellen Wert“ zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die eBiketour führt Sie zu Highlights inmitten einer spektakulären Landschaft. Eine historisch, landschaftlich und fahrtechnisch abwechslungsreiche Tour und für eBikes ideal geeignet.

Ausgangspunkte: Parkplatz an der Kaiserpfalz in Goslar
Streckenlänge: 22 Kilometer, **Dauer:** 3 bis 4 Stunden
Profil: überwiegend Forstwege, vereinzelt Single Trails und Wurzeluntergrund



Welterbe-Infos:
Oberharzer Bergwerksmuseum
Bornhardtstraße 16 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 98950
info@oberharzerbergwerksmuseum.de
www.oberharzerbergwerksmuseum.de

eBike-Vermietung:
OutdoorCenter Harz
Altenauer Straße 55 • 38678 Clausthal-Zellerfeld
Tel. 05323 982460 • www.harzagentur.de

Texte: Stiftung Welterbe im Harz, Landkreis Goslar, Fotos: Hansjörg Hörseljau, Manuela Armenat und Stefan Schiefer, Zeichnung: Industrielandschaft Clausthaler Pochwerkstal, Blick auf die Bergstadt (Ripe, um 1860)

schaufenster elektromobilität
Eine Initiative der Bundesregierung

eMobilität in Niedersachsen.

eBIKE 4

Bergbaukultur im Harz – Teil 1

Mit dem eBike unterwegs von Goslar nach Clausthal-Zellerfeld

LANDKREIS GOSLAR

UNESCO im WELTERBE HARZ

Zeugnisse einer Industrielandschaft

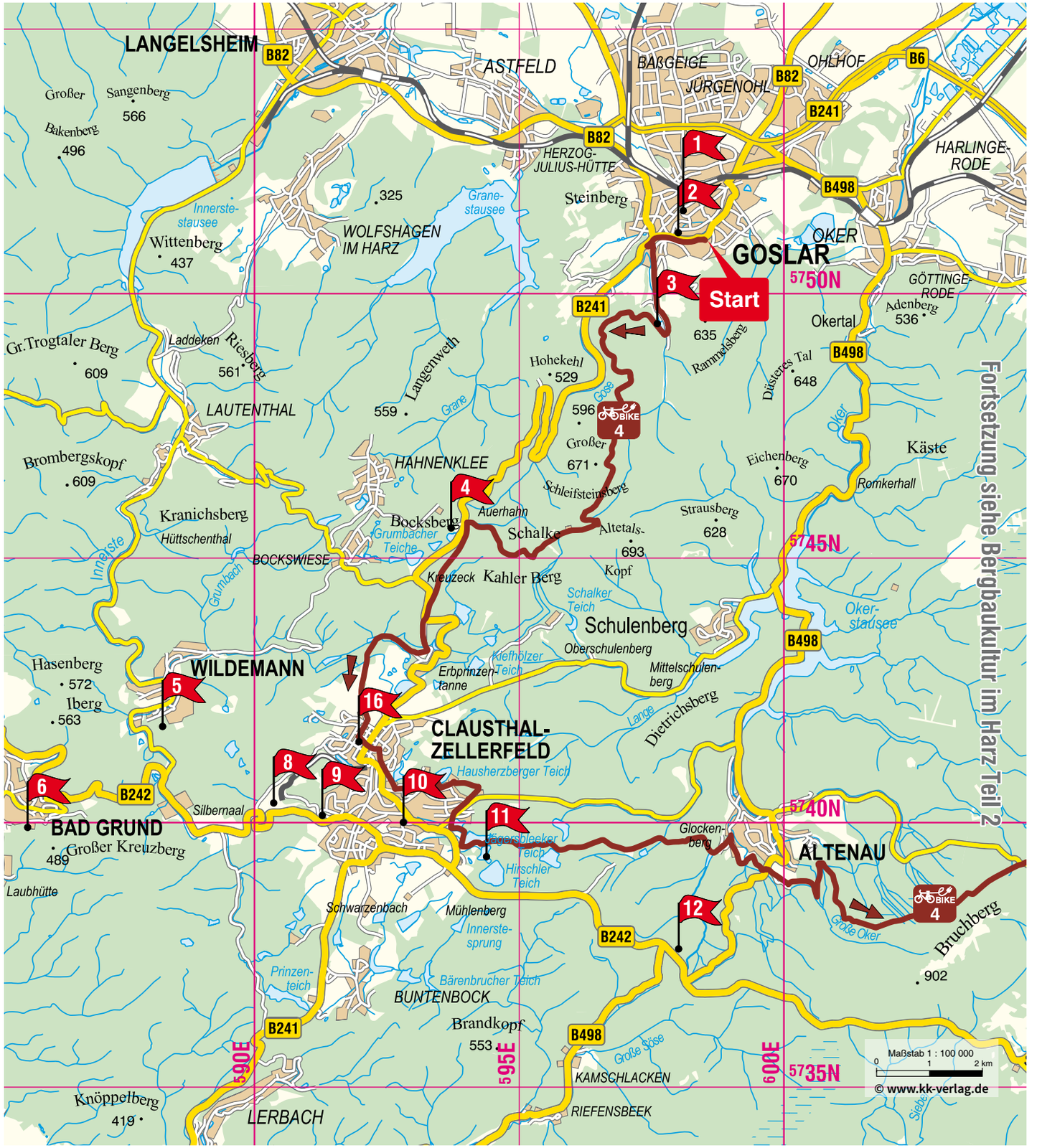
Kultur- und Naturlandschaft gehen im UNESCO-Welterbe im Harz eine Verbindung ein. Mit einer über Tausendjährigen Bergbaugeschichte zählt der Harz zu den ältesten geschlossenen Industrielandschaften Europas. Ein unübersehbar großer Bestand an eng miteinander verflochtenen Zeugnissen des historischen Bergbaus lässt sich hier finden.

Kaum ein Wirtschaftszweig war so unmittelbar von Standortfaktoren abhängig wie der Bergbau und kaum ein Wirtschaftszweig hat die Region, die Landschaft in der er betrieben wurde, so nachhaltig geprägt. So stehen besonders die Aspekte Landschaftswandel, Montanwesen, Energie-Erzeugung, Architektur und Städtebau im Fokus der Welterbestätte im Harz.

Highlights entlang der Strecke

Altstadt von Goslar mit Kaiserpfalz

Über ein Jahrtausend wuchs Goslar als kaufmännischer Handelsplatz auf mittelalterlichem Grundriss. Seine Stadtbefestigungen umgeben romanische Kirchen, Kaiserpfalz, Rathaus, Spitäler, »Kemenaten« des 12. und Fachwerkhäuser des 15.-19. Jahrhunderts - am besten zu erleben im geführten Stadtrundgang.

Bergwerk Rammelsberg

Der Rammelsberg dokumentiert als einziges Bergwerk der Welt eine über tausendjährige Betriebskontinuität. Die Verwendung von Goslarer Kupfer ist heute archäometallurgisch seit der Bronzezeit nachweisbar. Die Anfänge des Bergbaus am Rammelsberg lagen somit vor über 3000 Jahren!